

Internationale Konferenz “Building a Future on Peace and Justice” Nürnberg, 25.-27. Juni 2007

Kulturelles Programm am Abend des 25. Juni 2007 – die Künstler:



Mikis Theodorakis, Komponist

Mikis Theodorakis wurde am 09.07.1925 auf der Insel Chios geboren. Am Athener Konservatorium studierte er bei Filoktitis Ikonomidis bis 1950 Komposition. 1954 übersiedelte er nach Paris, wo er am Conservatoire in der Klasse von Olivier Messiaen bis 1960 ein Zusatzstudium (Komposition und Dirigat) absolvierte. 1962 gründete er das Kleine Athener Orchester. 1965 wurde Theodorakis für sein kompositorisches Gesamtchaffen der Sibelius-Preis durch das

Internationale Musikinstitut London verliehen.

1967 wurden nach dem Putsch einer Militärjunta die Aufführung und das Hören von Theodorakis' Musik verboten. Er wurde verhaftete, später unter Hausarrest gestellt bzw. ins Exil geschickt. Nach seiner Freilassung, 1970, bis zur Wiederherstellung der Demokratie in Griechenland, 1974, gab Theodorakis in der ganzen Welt Lied-Konzerte, die er in den Dienst des Kampfes gegen die Diktatur stellte. In Griechenland betätigte er sich zeitweise auch politisch. Von 1981 bis 1986 und von 1989 bis 1993 wurde er als Abgeordneter in das griechische Parlament gewählt. 1990 bis 1992 war er Minister im Kabinett von Konstantin Mitsotakis.

Das Werkverzeichnis von Theodorakis umfasst neben größeren Werken auch etwa 780 Lieder. 2002 wurde seine bisher letzte Oper LYSISTRATI erfolgreich in Athen aufgeführt.



Isabelle Balot, Poetin

Isabelle Balot ist Mitglied der Association Royale des Ecrivains Belges de Langue Française. Ihre Poesie hat höchste Auszeichnungen erhalten, u.a. von der Société des Gens de Lettres, der Société des Poètes Français und im Gedichtwettbewerb der Stadt Paris. Ihre Gedichte inspirierten namhafte Maler wie LeRoy Neiman und wurden von talentierten Komponisten vertont. Frau Balot arbeitete als Referentin für Humanitäre Angelegenheiten bei den Vereinten Nationen in New York und in den UN-Friedensmissionen in Eritrea und im Sudan. Ihre Poesie

stellt sie in den Dienst humanitärer Zwecke. Derzeit ist sie Referentin in der politischen Abteilung des UN-Generalsekretariats in New York.



Sebastian Hess, Violoncellist

Sebastian Hess, 1971 in München geboren, studierte ab 1986 an den Musikhochschulen Würzburg und München Violoncello bei Julius Berger und Helmar Stiehler, ab 1994 Musikwissenschaft an der Universität München. Von 1990 bis 1994 zählte Sebastian Hess zum Londoner Schülerkreis von William Pleeth, 1997 zu den wenigen ausgewählten Meisterschülern von Mstislav Rostropovich. Neben zahlreichen internationalen Meisterkursen lehrt Sebastian Hess an der Hochschule für Musik und Theater und dem Richard-Strauss-Konservatorium in München.



Olaf Dressler, Pianist

Olaf Dressler wurde 1958 in Dresden geboren. Er begann im Alter von sechs Jahren Klavier zu spielen und studierte in Dresden, Moskau und München. Nach zahlreichen Wettbewerbspreisen - u. a. Leipzig, Barcelona, Moskau - führte ihn seine Karriere zu Gastspielen in ganz Europa. Olaf Dressler ist regelmäßig zu Gast bei namhaften Kammermusikfestivals, u.a. bei den Salzburger Festspielen.

Regelmäßige Tournées in Japan, USA und Kanada runden seine Konzerttätigkeit ab. Er ist Dozent am Richard-Strauss-Konservatorium und lebt in München.



Stefano Tsialis, Gastdirigent der Nürnberger Symphoniker

Geboren 1964 in Ermoupolis (Griechenland), studierte Stefanos Tsialis Klavier am Konservatorium in Saloniki und danach Musikwissenschaften an der Universität in Kopenhagen.

Anschließend vollendete er seine Ausbildung an der Wiener Musikhochschule in den Fächern Dirigieren und Korepetition. Sein erstes Engagement führte ihn an das Südthüringische Staatstheater

Meiningen. Von 1997 bis 2004 war er Chefdirigent der Mitteldeutschen Kammerphilharmonie Schönebeck. Seit 2005 ist er Erster Kapellmeister und stellvertretender Generalmusikdirektor am Südthüringischen Staatstheater Meiningen. Er gilt als führender Interpret seines berühmten Landsmannes Mikis Theodorakis.